

# 17 Tage, 12 Stunden

Boris Herrmann hat sein erstes Transatlantikrennen sensationell auf Platz zwei beendet



**Der deutsche Skipper genießt den Erfolg**



**Loïck Peyron siegt bei den 60-Fußern**

Der Oldenburger Boris Herrmann hat seine Profi-Offshore-Karriere mit einem Paukenschlag begonnen: Er belegte beim Artemis-Transat-Einhandrennen von Plymouth nach Boston in der Class 40 Platz zwei. Herrmann beendete die 2800-Seemeilen-Regatta an seinem 27. Geburtstag. Er benötigte mit seiner „Beluga Racer“ 17 Tage, 12 Stunden und 9 Minuten. Schneller im Feld der elf Yachten war nur der italienische Favorit Giovanni Soldini, 41, bei seiner fünften Rennteilnahme. Er erreichte Boston 14 Stunden früher als Herrmann und äußerte sich beeindruckt: „Boris war besonders in den letzten Tagen sehr gut unterwegs. Aber ich habe es schon vorher gesagt.“

Vor allem Herrmanns Dreikampf mit den Franzosen Bouchard und Noblet hatte für Spannung gesorgt. Ständig wechselten die Positionen. Noblet musste die Segel streichen, als sein Schiff unter den harten Belastungen delaminierte. Bouchard wiederum hatte nach Passage des Eis-Tors Herrmanns besserer Taktik nichts mehr entgegenzusetzen. Ein kurzer Nordschlenker brachte die Entscheidung für Platz zwei.

In der 60-Fuß-Klasse gewann Loïck Peyron nach einer dramatischen Rettungsaktion. Er hatte den führenden Vendée-Globe-Sieger Vincent Riou nach dessen Kollision mit einem unbekanntem Gegenstand an Bord genommen.



**Debütant in Jubelpose. Zuerst freute er sich nur, mit der Class 40 „Beluga Racer“ am Start zu sein. Dann zeigte er sein Potenzial**

## SEGELSPORT KOMPAKT

**KONSTANT** Der alte Masters-Weltmeister im Finn ist auch der neue: André Budzien aus Schwerin holte zum zweiten Mal den Titel in der Klasse über 40 Jahre. Die „Legends“-Wertung (über 70 Jahre) konnte Walter Mai vom Bodensee für sich entscheiden.

[www.finn-masters.nl](http://www.finn-masters.nl)

**ZERSTÖRT** Der spanische Real Club Marítimo del Abra wurde Ende Mai Zielscheibe eines Terroranschlags der baskischen Untergrundorganisation ETA. In dem Club ist seit kurzem der spanische America's-Cup-Semi-Finalist Desafío Español beheimatet.

[www.valenciasailing.com](http://www.valenciasailing.com)

**EHRGEIZIG** Frankreichs Ausnahmesegler Francis Joyon will mit seinem Mega-Tri „Idec“ neue Bestzeiten aufstellen. Nach kurzer Pause versucht er sich zunächst am Mittelmeer-Rekord (Marseille-Karthago), danach nimmt er die Kolumbus-Route zu den Bahamas ins Visier.

[www.trimaran-idec.com](http://www.trimaran-idec.com)

**AUFSTREBEND** Im April siegte sie in Spanien erstmals bei einem Grade-1-Matchrace. Damit katapultierte sich die Hamburgerin Silke Hahlbrock auf Rang vier der Isaf-Weltrangliste und ist auch ihrem Fernziel ein kleines Stück näher: den Olympischen Spielen 2012.

[www.sailing.org](http://www.sailing.org)



**HART** 102 Tage hat er benötigt, nun ist der Russe Fedor Konyukhov (56) der erste Segler, der den Antarctica Cup im Southern Ocean bewältigt hat. Mit seiner Einrumpfyacht legte er dabei 16 400 Meilen zurück.

[www.konyukhov.ru/eng](http://www.konyukhov.ru/eng)